

1824-1345

H.I.N., 230512

Princeton, 5./VI. 1940.

Lieben Rudi!

Dein Brief vom 21./IV. ist vor <sup>ca.</sup> 3 Wochen angekommen, die Luftpost geht jetzt ziemlich regelmässig etw. von 14 Tagen. Allerdings habe ich erst 3 Briefe von Dir bekommen (vom 7./II. u. 31./III.), einer ist also scheinbar verloren gegangen. Von der nachgeschickten Post habe ich bisher nichts bekommen. Oder hast Du nichts nachgeschickt? Die Briefe von Bernays u. Grunstein würden mich interessieren. Mir geht es gut, bloss die Hitze begibt jetzt ziemlich unangenehm zu werden. Es ist furchtbarlich schwül hier (wegen der grossen Luftfeuchtigkeit), so dass man auch bei nicht grosser Hitze sehr schwitzen. Ich glaube ich werde für einige Wochen nach dem Norden fahren, wo es sehr angenehm sein soll. Das Gesetz um Urlaubsverlängerung habe ich beim Deutschen Konsulat vor ca 6 Wochen eingereicht, ich glaube aber dass es nicht besonders wichtig ist, ob es rechtzeitig erledigt wird, weil man gegenwärtig ohnehin nicht zurückfahren kann, weil die Schiffe u. Luftlinienschiffe keine deutschen Passagiere nehmen (so sagte man mir wenigstens am Deutschen Konsulat)

1824—1845 N. T. Nr. 22072

Die Wiener Wohnung würde ich ja sehr gerne am 1. Aug.  
per 1. Nov. kündigen, aber soviel soll man die Sachen  
geben? Vielleicht wäre es möglich einen Untermieter zu  
finden. Die Bücher etc. könnte man in der grossen Truhe  
im Vor+ immer unterbringen. Ich wäre sehr dafür. Hat  
sich wegen Steuerzahlung u. Vorschreibung wieder etwas  
gerührt? Wir haben schon einige Pakete nach Wien ge-  
schickt (trotz der ungünstigen Anskunft beim Deutschen  
Konsulat). Habt Ihr etwas bekommen? Mamma schreibt  
mir, dass Du sehr viel zu tun hast, aber dafür ver-  
dienst Du doch sicher auch Reicht gut. Wie steht es mit  
dem neuen Kasseninstitut? In Hawaii blieb das Schiff  
einen ganzen Tag liegen, es ist wirklich wunderbar  
obet, die Vegetation schon ganz tropisch u. dabei doch  
nicht zu heiß. Mamma schreibt, dass in Bönn eine Schnecke  
 Tenerong ist. Ist das wirklich so ang. u. Aprikt  
man auch in Wien etwas davon? Wie kommt Mamma  
aus? Ich schwimme gegenwärtig auch nicht gerade im  
Gehl. Von dem Stipendium für 1839/40 wurde ja  
nur die Hälfte ausgezahlt u. davon ist mehr als die

1824-1845 zu

Hälften für die Reise aufgegangen. Ich musste mir sogar  
Geld ausborgen, wovon ich noch immer 50 \$ schuldig  
bin. Am 1. Juli soll mit der Bezahlung des Sti-  
pendiums für nächstes Jahr begonnen werden; das  
wird die Situation rapid verbessern. Wie hat es Dir  
in Baden gefallen? Bitte schicke vor meinem Gelde  
per Postanweisung oder sonstwie 150 RM an Joseph  
Porkert, Langegasse 67.



Viele herzliche Grüsse (auch von Adele)

Dein Kurt.